

D e n k s p r ü c h e .

- 1) Mit einem Herren steht es gut,
Der, was er befohlen, selber thut.
- 2) Willst du dich selber erkennen: so sieh, wie die Andern es treiben;
Willst du die Andern verstehen: bliff in dein eigenes Herz!
- 3) Weil du nicht weißt, an welchem Tag und wo der Tod dein harren
mag, dagegen ihm die Schalkheit thu, an jedem Ort sein warte du.
- 4) Zerbrich den Kopf dir nicht zu sehr, zerbrich den Willen, das ist mehr!
- 5) Dein Werk sei groß, dein Werk sei klein, schau bei dem Werk auf Gott
allein; auf ihn allein mußt du es wagen, so wirst du nimmermehr verzagen.
- 6) Mich dünkt, ich mein', ich glaub', ich dacht' hat manchen guten
Gefellen ins Verderben gebracht.
- 7) Wenn alle Leute wären gleich und wären allesammt auch reich und wären
alle zu Tisch gefessen, wer wollte auftragen Trinken und Essen?
- 8) Wenn du dich selber machst zum Knecht, bedauert dich Niemand, ergeht dir
schlecht; und wenn du dich selber machst zum Herrn, das sehen die Leute auch
nicht gern; und bleibst du endlich so wie du bist, so sagen sie, daß Nichts
an dir ist.
- 9) Das sind die Weisen, die durch Irrthum zur Wahrheit reisen; die bei
dem Irrthum verharren, das sind die Narren.
- 10) Willst führen And're? So geh' voran!
Willst richten And're? Sieh dich erst an!
Gesetze giebst du? gehorche ihnen!
Gebieten willst du? So lerne dienen!
- 11) Was wir wollen, ist nicht immer was wir sollen;
Was wir sollen, sollen wir auch wollen.
- 12) Wer recht sich spiegelt, siehet sich,
Wer recht sich sieht, der kennet sich,
Wer recht sich kennt, der dünkt sich klein,
Wer klein sich dünkt, wird weise sein.
- 13) Almosen geben, armet nicht,
Kirchengehen säumet nicht,
Wagenschmierer hindert nicht,
Unrecht Gut gedeihet nicht.
- 14) Was kommt, nimm an in sanfter Stille:
Die Schale ist nur mancherlei;
Der süße Kern ist — Gottes Wille
Und stets die beste Arznei.
- 15) Zwei Hälften machen zwar ein Ganzes, aber merk: Aus halb und halb
gethan entsteht kein ganzes Werk.